



Liebe Hundehalter/innen

Mit der Rückkehr der Grossraubtiere Wolf, Bär und Luchs in die Schweiz werden Schafherden wieder vermehrt mit Herdenschutz hunden bewacht. Diese Hunde bewachen "ihre" Herden gegen unerwünschte Eindringlinge, was zu Konflikten mit Menschen und ihren Freizeitaktivitäten führen kann. Wir geben hier einige Informationen über die wichtige Arbeit der Herdenschutzhunde und erklären, wie man sich ihnen gegenüber mit Hund richtig verhält.

Über Herdenschutzhunde

Herdenschutzhunde leben in den Schafherden. Sie besitzen noch viele Urinstinkte, ist doch das Bewachen von Nutztieren eine uralte Arbeit des Hundes. Eigenschaften, die bei Haushunden weggezüchtet werden, sind bei diesen Arbeitshunden sehr erwünscht, z.B. starke Beschützerinstinkte. Im Gegensatz zu Hütehunden wie Border-Collies, die von Hirten für das Treiben und Zusammenhalten der Herde eingesetzt werden, arbeitet der Herdenschutzhund ruhig und selbstständig in der Herde. Er akzeptiert die Herde als seine Familie, die er entsprechend beschützt: stets wachsam und bei einem Angriff innert Sekunden voll im Einsatz um Eindringlinge zu vertreiben.

Die Arbeitsweise von Herdenschutzhunden

Herdenschutzhunde haben individuelle, für uns unsichtbare Zonen in und um Herden herum, die als Revier fungieren und die entsprechend markiert werden. Diese Zonen werden gegen Eindringlinge verteidigt. Dies können unter Umständen auch Menschen und Hunde sein. Zuerst wird durch kräftiges Bellen gewarnt. Wird dies seitens des Eindringlings ignoriert, tritt der Herdenschutzhund bald aus der Herde aus und geht auf den Eindringling zu. Zu Kämpfen kommt es aber nur im Extremfall, falls der Eindringling sich nicht von der Herde entfernt.

Damit Herdenschutzhunde ihre Arbeit zuverlässig und konfliktfrei machen können und damit Sie mit ihrem Hund möglichst problemlos an einer Herde vorbeigehen können, müssen einige Regeln beachtet werden.

Verhalten bei Begegnungen mit Schafherden

1. Herde grosszügig umgehen.
2. Auch wenn kein Herdenschutzhund sichtbar ist, den eigenen Hund in jedem Fall (auch bei gutem Gehorsam) anleinen, damit er nicht dessen Revier betritt.
3. Wenn der Herdenschutzhund kommt: ruhig bleiben und ihn möglichst ignorieren.
4. Nicht versuchen durch Gesten oder mit Worten und Gegenständen den Herdenschutzhund zu vertreiben.
5. Füttern Sie keine Herdenschutzhunde!
6. Nicht stehen bleiben, nach Möglichkeit Richtung ändern, sich ruhig von der Herde weg bewegen und dem Herdenschutzhund nicht in die Augen schauen (Dominanzverhalten), ihn jedoch im Blick behalten.
7. Darauf acht geben, dass der eigene Hund den Herdenschutzhund nicht anstarrt, anknurrt oder anbellt.
8. Eigenen Hund nicht auf die Arme nehmen.
9. Im Notfall (nur dann), wenn der Herdenschutzhund beim eigenen Hund ist, diesen ruhig von der Leine lassen und ohne etwas zu sagen in die entgegen gesetzte Richtung gehen.

Bei Fragen oder Unklarheiten dürfen Sie uns gerne kontaktieren unter:

info@hirtenhunde-schweiz.ch

sowie für weitere Informationen unsere Webseite besuchen:

www.hirtenhunde-schweiz.ch

Vielen Dank für Ihr Verständnis!